

Ihre Fachberatung im Kinderschutz gemäß §§ 8a und 8b SGB VIII

- Erkennen – Wahrnehmen – Handeln
bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung -

Für Fachkräfte, die beruflich in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, gibt es im professionellen Alltag Situationen, in denen Unsicherheit besteht, ob es sich aus beobachteten Anzeichen oder erhaltenen Hinweisen um eine Gefährdung des Wohls des Kindes/Jugendlichen handelt. Oftmals ergibt sich ein weiterer Klärungsbedarf. Hierbei erhalten Sie Unterstützung von den Kinderschutzfachkräften der Region Osterode am Harz.

Zur Klärung des Sachverhaltes, ob es sich um eine Kindeswohlgefährdung handelt, leiten Sie bitte folgende Schritte ein: Sie beraten sich im eigenen Team über Ihre Beobachtungen und Erkenntnisse. Erörtern Sie anschließend Ihre Sorgen mit dem Kind (altersabhängig) oder Jugendlichen und den Eltern. Bieten Sie der Familie Hilfen an, sofern dies den Schutz des Kindes nicht gefährdet.

Wenn diese Schritte nicht ausreichen und/oder Sie sich unsicher über den weiteren Verlauf sind, haben Sie einen Anspruch auf eine fachliche Beratung durch eine „Insoweit erfahrene Fachkraft“ (Kinderschutzfachkraft).

Die Kinderschutzfachkräfte der Region Osterode am Harz beraten Sie **kostenlos** und **anonymisiert** und unterstützen Sie im weiteren Vorgehen. Hier können Sie Fragen stellen, die Sie in diesem Zusammenhang bewegen.

Sie erreichen uns unter der zentralen Telefonnummer 0175 / 3445224, Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr. Wir vereinbaren zeitnah einen Beratungstermin mit Ihnen.

Lassen Sie uns für das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Göttingen gemeinsam Verantwortung übernehmen. Kinderschutz geht uns alle an!

Bei einer akuten Kindeswohlgefährdung wählen Sie bitte die zentrale Nummer des Fachbereiches Jugend des Landkreises Göttingen: 0551 / 525 – 3737. Außerhalb der Dienstzeiten, an Wochenenden und Feiertagen kann der Rufbereitschaftsdienst über die Polizei unter 110 kontaktiert werden.



Die Kinderschutzfachkräfte der Region Osterode am Harz:

Im Bild v.l.n.r.: Claudia Krause (AWO Jugendhilfeverbund Südharz), Heike Baltzer (Hof Andersartig), Susanne Dreymann (Frauen für Frauen e.V.), Birgit Freyer (HEL)
Es fehlt: Anna Ruder (HEL).